

Der Siebenjährige Krieg (1756-1763)

aus: Alsdorf - Geschichte einer Stadt
von Albert Kraemer †
neu bearbeitet von Friedrich Schmitz † / 1971
unter Mitwirkung von Rudolf Bast
für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga - 2001 / 2010

Auch im Siebenjährigen Krieg erhielt Alsdorf feindliche Einquartierung beim Durchmarsch französischer Truppen unter Marschall d'Estrees nach Hannover und zurück 1757. Eine spätere Folge derselben war die Vermählung von Maria Antoinette Charlotte von Blanckart, Dame des Sternkreuz- und Malteserordens, mit Nikolaus Viktor Grafen von Muy, Generalleutnant der französischen Armee und Marschall von Frankreich. Nach Ausbruch der französischen Revolution 1789 kehrte Gräfin Muy, die inzwischen Witwe geworden war, von Paris nach Alsdorf zurück und starb hier am 22. März 1803. Zahlreiche Meßstiftungen in der hiesigen Pfarrkirche legen noch heute Zeugnis ab von dem frommen Sinn dieser Dame. Ihr Epitaph an der Nordwand der Begräbniskapelle der Burgherrn zeigt folgende Inschrift: „Betet für Maria Antonia Freifrau von Blanckart, Marschallin Du Muy, Dame des Sternkreuzordens, gestorben den 22. März 1803. Sie war ein Beispiel der Tugend, eine Erbauung der Pfarre, ein Trost der Kranken, eine Mutter der Armen. Sie ruhe in Frieden“. Unter den von den kriegführenden Staaten angeworbenen Truppen befanden sich auch Alsdorfer. Ein solcher starb im Spital zu Köslin i. P., der in einem brandenburgischen Regimente diente und hier Frau und Kind zurückließ. Ein anderer stand in französischen Diensten und starb in einer kleinen Garnisonstadt Südfrankreichs.